Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 11

Rubrik: In- und ausländische pädagogische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In- und ausländische pädagogische Nachrichten.

Waadf. Die Ingenieurschule von Laufanne ist im Wintersemester von 157 Studenten besucht worden.

Bürich. An der Hochschule in Zürich waren letzten Winter 900 immatrikulierte Studenten, sowie 213 Studentinnen, davon 156, welche "Dökter" werden wollen.

— Die letztes Jahr vorgenommene Untersuchung der Augen und Ohren ber Schüler der 1. Klaffe ergab, daß 749 Schüler bezüglich der Augen, 636 Schüler hinsichtlich der Ohren nicht normal waren.

– Für den militärischen Vorunterricht haben sich aus der Stadt Zürich

425 "Mann" angemelbet.

- Bon 2994 am 1. Mai 1902 schulpflichtig gewordenen Kindern waren

142 noch nicht geeignet für den Gintritt in die Schule.

— In den ersten Primarschulklassen soll statt der Antiquas wieder die gewöhnliche deutsche Schrift eingeführt werden. Gine Umkehr, Die ichon "ehebem" vorausaesaat murde.

Nidwalden. In Stans ist Hochw. Hr. Pfarresignat Jos. Theodor von Deschwanden, Klosterkaplan und Katechet, ein trefflicher Priester von muster= gültigem Lebenswandel und reichen Berbiensten, im hohen Alter von 83 Jahren gestorben. R. I. P.

Baselland. Der Beginn des neuen Schuljahres wird für alle Schulen bes Kantons auf Freitag ben 1. Mai 1903 festgesett. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen die Frühlingsferien beendigt sein.

Der Regierungsrat des Kantons Basellandschaft hat beschloffen, an

allen vier Bezirlsschulen des Rantons einheitliche Lehrmittel einzuführen.

Aargau. Lehrer Baur Franz in Sarmenstorf feiert dies Jahr sein 50. jähriges Lehrerjubilaum. Der Tag soll schön werben, beutet ein Korrespondent bes "Baterland" an. Zugleich find es auch 40 eventuell 30 Jahre seit Frl. H. Ruepp und Fridolin Ründig ihre Lehrtätigkeit bei uns begonnen haben. Allen ein Alter reger Berufsarbeit bei Gefundheit und Zufriedenheit!

Luzern. Lehrerwahlen. Die Abstimmung in den Gemeinden darüber, ob die Ausschreibung einer Lehrerstelle verlangt werden will ober nicht, hat am 22. März mittelft ber Urne stattzufinden; die Wahlausschüffe können dies Geschäft, wo sie zuständig sind, schon vorher erledigen. Lautet das Resultat dahin, daß die Lehrstellen der in Frage stehenden Lehrpersonen ausgeschrieben werden sollen, so haben die Wahlen den 26. April stattzufinden bezw. die Wahlausschüsse haben die Wahlen bis zu diesem Termine vorzunehmen. Im Kantonsblatt find zugleich auch die Lehrpersonen befannt gegeben, welche der Abstimmung betr. Ausschreibung ober Nichtausschreibung ihrer Schulen unterftellt find; es sind beren im gesamten 102.

- Dem nach Bafel icheibenden fehr verbienten Grn. Prof. Wick brachten bie drei farbentragenden Verbindungen in finniger Harmonie einen solennen Facelzug. An der sich anknüpfenden Feier im Falkensaale sprachen die SS.

Rektor Ropp und Prof. Dr Bachmann.

- Die Gemeinde Gin erstellt ein neues Schulhaus.

Sowyz. Die Brüfungen am Lehrerseminar in Rickenbach finden am 21. und 22. April statt.

- Einsiedeln. Auf ten Borfchlag bes lebl. Schulrates wird vom Bezirksrate vorderhand als Lehrer der 7. Primarklasse im Dorf und provisorisch als zweiter Sekundarlehrer gewählt Hr. X. Müller von Wollerau.

Churgau. Seminar. An den am 2. und 3. März abgehaltenen Aufnahmsprüfungen des Lehrerseminars Kreuzlingen find von 34 Angemelbeten 23 als Schüler bes Seminars aufgenommen worden. Hiezu kommen noch fünf im Kanton Baselland geprüfte Aspiranten, so daß die künftige erste Seminarklasse 28 Schüler zählen wird.

- In der Gemeinde Fimmelsberg find nun wieder die Geistlich en

beider Ronfessionen in der Schulbehörde.

Deutschland. Die Zahl der Taubstummen beträgt nach statistischen Mitzteilungen in der Provinz Hannover 1711, das ist 6,52 auf 1 Zehntausend, in Hosen-Rassau 1582, das ist 8,32 auf 1 Zehntausend, in Posen 2975, das ist 15,81 auf 1 Zehntausend, in Ostpreußen 3663, das ist 18,31 auf 1 Zehntausend, in Westfalen 1996, das ist 6,25 auf 1 Zehntausend.

Ans St. Gallen und Euzern.

(Rorrespondenzen.)

1. St. Gallen. a) Die Gründung einer Bildungsanstalt für schwach = sinnige Kinder mit staatlicher Beihilfe wird von der Gemeinnüßigen Gesellschaft des Kantons in Angriff genommen. Bekanntlich besteht eine katholische derartige Anstalt in Ren St. Johann, die trefflich geleitet wird.

In Rapperswil sei das Schulverschmelzungssiber infolge des Bliggusses

bes evangel. Schulrates um viele Grabe gesunken.

Rathol. Tablat stellt auf Schulanfang 1903 zwei neue Lehrkräfte und kathol. Goßau einen und sofern die Schulgemeinde vorgängig die vom Schulrate beschlossene nochmalige Schulerweiterung genehmigt, zwei Lehrer an. Recht so! Es ist höchst erfreulich, wie speziell katholischerseits auch das Schulwesen ausgestaltet und den Forderungen der Zeit Rechnung getragen wird. Wir zweiseln nicht daran, daß die respektiven Schulgemeinden resp. Schulräte eine schöne Anzahl von Anmeldungen erhalten werden; haben wir ja z. Z. lleberssluß an kathol. Lehrern. Auch für die austretenden Kandidaten ist auf diese Weise die Möglichkeit einer baldigen Anstellung eher gegeben. Doch wird auch wieder die Zeit kommen — die konfessionelle Zusammensehung der jetzigen Seminarilassen bürgt dafür — da sich eher Mangel an kathol. Lehrern zeigen wird. Ilnd offen gestanden, diese sind für die Lehrer in verschiedener Hinsicht nicht die — ichlechtesten!

Goßau beabsichtigt die kant. Zentenarseier durch ein Jugendsest zu begehen.

Goldach hat als Bauplatz des neuen Schulhauses den Platz an der Aronenstraße auserkoren. Das neue Schulhaus kommt dadurch an eine ruhige und boch leicht zugängliche Berbindungsstraße zwischen Ober- und Untergoldach.

Betreffend Größe des Schulhauses wurde in der Diskussion betont, daß die in den bisherigen Plänen vorgesehenen Dimensionen des Schulhauses wohl den allernächsten, kaum aber den ferneren Bedürfnissen genügen. Wenn nun aber ein Schulhaus mit mehreren vorrätigen Schulzimmern gedaut werde, seien für die Lettern wieder die Staatsbeiträge nicht erhältlich; es sei deshalb nur möglich, ein Schulhaus mit Erweiterungsmöglichleit so zu dauen, daß man vorläusig einen selbständigen Flügel eines an und für sich zweislügeligen Schulgebäudes erstelle, wobei dann jederzeit der zweite Flügel zu einem einheitlich sianzen angedaut werden könne. Dieses Versahren sei daher schon an und für Ich in den St. Gallischen Gemeinden, insbesondere aber in Goldach, en.pfehlens-wert, weil die Bevölkerung hier in einer ausnahmsweisen Zunahme begriffen, mit der Zeit auch die Errichtung einer Ralschule zu erwägen sei und abgesehen davon es eine unrichtige Sparsamseit bedeuten könnte, wenn nach 5—10 Jahren bereits ein drittes separates Schulhaus erristet werden müßte.